



Infomail Nr. 248

In eigener Sache - Drei Sächsische Künstler erhalten für das Jahr 2018 ein Stipendium des Bundes: Die Stipendien der Bundesregierung zählen zu den begehrtesten Auszeichnungen für Künstlerinnen und Künstler in Deutschland. Vor kurzem hat Kulturstatsministerin Monika Grütters die Namen der Stipendiaten in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo und Casa Baldi, sowie die für das Deutsche Studienzentrum in Venedig und an der Cité Internationale des Arts in Paris für das Jahr 2018 bekannt gegeben. Die Kulturstiftung, die das Vorauswahlverfahren für die sächsischen Bewerber betreut hat, freut sich, dass auch drei Künstler aus Sachsen bei der Vergabe der Stipendien erfolgreich waren: Matthias Hoch und Luise Schröder erhalten jeweils einen sechsmonatigen Studienaufenthalt an der Cité Internationale des Arts in Paris. Zudem erhält Heide Nord ein dreimonatiges Stipendium in der Deutschen Akademie Rom Casa Baldi.

Die drei Künstler, die in Leipzig leben und arbeiten, wurden bereits in den vergangenen Jahren durch Stipendien und Förderankäufe von der Kulturstiftung unterstützt. „Das Künstlerstipendium der Bundesregierung ist eine besondere Auszeichnung und eine echte Chance, neue Impulse zu setzen. Wir gratulieren den ausgewählten Künstlern ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg“, sagt Stiftungsdirektor Ralph Lindner.

[Weitere Informationen](#)

Ausschreibung - Projektfördermittel für das erste Halbjahr 2018 - Einsendeschluss ist der 1. September 2017: Neue Ideen für Sachsen - Die Kulturstiftung gewährt für das 1. Halbjahr 2018 Zuwendungen in den Bereichen der Bildenden Kunst, der Darstellenden Kunst und Musik, des Films, der Literatur, der Soziokultur und für spartenübergreifende Vorhaben. Ziel der Förderung ist die „Entwicklung neuer künstlerischer Ausdrucksformen, die nachhaltige Vermittlung von Kunst und Kultur, die Förderung des künstlerischen Nachwuchses, die Pflege des kulturellen Erbes, sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ (Förderrichtlinie vom 23. August 2004). Gefördert werden überregional bedeutsame Projekte von herausragender künstlerischer Qualität und mit einem deutlichen inhaltlichen Profil. Eine Förderung kann grundsätzlich jede natürliche oder juristische Person mit Wohnsitz oder Sitz im Freistaat Sachsen erhalten. Die Vorhaben sind in der Regel im Freistaat Sachsen zu realisieren. Zudem besteht auch wieder die Möglichkeit, einen Antrag auf Förderung im Bereich Industriekultur zu stellen. Mit ihrer Förderung will die Kulturstiftung die Industriekultur stärker sichtbar und erlebbar machen. Förderziele sind die Entwicklung neuer bedeutsamer Vorhaben in allen Handlungsfeldern der Industriekultur sowie die Vernetzung und Qualifizierung aller am Thema Beteiligten. Gefördert werden insbesondere Projekte, die modellhaft Erlebnis- und nachhaltige Vermittlungsangebote ent-

wickeln, industrikulturelles Wissen vermitteln, neue Perspektiven eröffnen, die Industriegkultur für neue Felder und Debatten öffnen, Bauten und Orte beispielhaft beleben sowie der Industriegkultur überregionale Aufmerksamkeit verschaffen.

Einsendeschluss: 1. September 2017

[Weitere Informationen Projektförderung](#) und [Industriegkultur](#)

Kulturstiftung hat vier wertvolle Meisterinstrumente für junge sächsische Musiker zu vergeben:

Zur Förderung begabter Nachwuchsmusiker vergibt die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen in diesem Jahr aus ihrem Musikinstrumentenfonds vier wertvolle Meisterinstrumente: ein Violoncello des Markneukirchner Geigenbaumeisters Ekkard Seidl (venezianisches Modell, Baujahr 1999), einen Kontrabass aus der Meisterwerkstatt Alfred Meyer Markneukirchen (4/4 Größe, 4-saitig, Baujahr 2007) und zwei Bassposaunen (Lätzsch Bassposaune, Modell SL 580, Goldmessing, 2012 und S.E. Shires B II 2 R 10 Bassposaune, Jazz, 2012). Die Instrumente werden leihweise für einen Zeitraum von drei Jahren zur Verfügung gestellt, eine Verlängerung um weitere zwei Jahre ist möglich.

Als Stipendiaten können sich insbesondere Mitglieder der sächsischen Landesjugendensembles, begabte Musikschüler, Preisträger von Wettbewerben wie „Jugend musiziert“, sowie junge Absolventen oder Studierende an den sächsischen Musikhochschulen bewerben. Weitere Informationen und die Unterlagen zur Ausschreibung sind im Internet unter www.kdfs.de zu finden.

Die Bewerbungen sind bis zum 31. August 2017 an die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Karl-Liebnecht-Str. 56, 01109 Dresden zu richten. Der Bewerbung sind eine Kurzbiographie, Zeugnisse, Empfehlungen und Beurteilungen sowie Informationen über Preise und die Teilnahme an Wettbewerben beizufügen.

[Weitere Informationen](#)

Kultur.LEBT.Demokratie - Sächsischer Preis für Kulturelle Bildung: Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst lobt in Kooperation mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. zum ersten Mal einen Preis für kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“ aus. Prämiiert werden beispielhafte Projekte oder das dauerhafte Engagement eines Trägers der kulturellen Bildung im Rahmen der Demokratieförderung. Es werden drei Preise in Höhe von 2.500 Euro und ein Sonderpreis über 1.000 Euro vergeben.

Im Fokus der Ausschreibung stehen Formate, die eine nachhaltige Entwicklung angestoßen haben und damit das demokratische Miteinander fördern, demokratische Prozesse verstehen helfen und zur demokratischen Teilhabe befähigen. Das Engagement kann sich in jeder künstlerischen Sparte und jeder kulturellen Praxis bewegen. Teilnehmen können Kultur- und Jugendeinrichtungen, Vereine, freie Initiativen, Kulturschaffende und Kulturakteure, die in Sachsen wirken.

Bewerbungen sind an den Landesverband Soziokultur Sachsen e.V., Stauffenbergallee 5b, 01099 Dresden zu richten. Einsendeschluss ist der 30. September 2017.

[Weitere Informationen](#)

Tagung "Projektarbeit in der sächsischen Migrationsgesellschaft": Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften, die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung veranstalten in Kooperation mit dem Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration, gefördert über die Richtlinie Integrative Maßnahmen, eine Tagung zur "Projektarbeit in der sächsischen Migrationsgesellschaft". Vertreter/innen der Programme Weltoffenes Sachsen und Integrative Maßnahmen stellen die veränderten Förderbedingungen vor. Referiert wird über die typischen Hürden und die Strategien im Umgang damit. Prof. Dr. El-Mafaalani hält einen Vortrag über (Miss-)Verständnisse der Integrationsdebatte.

Die Tagung findet am 22.08.2017 von 10.00 - 14.45 Uhr in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Schützenhofstraße 36, 01129 Dresden, statt. Anmeldungen bitte bis zum 10.08.2017 an sabine.kirst@slpb.smk.sachsen.de

[Weitere Informationen](#)

Über 300 Millionen Euro mehr für Kultur im Bund: Der Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, ist es in den Verhandlungen zum Bundeshaushalt 2018 gelungen, für ihr Budget eine erhebliche Steigerung in Höhe von 312 Millionen Euro für kulturelle Institutionen und Projekte zu erreichen. Der Regierungsentwurf für den Haushalt 2018, der am 28.06.2017 vom Kabinett verabschiedet wurde, sieht damit insgesamt rund 1,67 Milliarden Euro für den Kulturretat vor. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Regierungsentwurf des Vorjahres um 23 Prozent. Seit dem Amtsantritt von Kulturstaatsministerin Grütters im Jahr 2013 hat sich der Haushalt damit um rund 460 Millionen Euro erhöht. Das entspricht einer Steigerung in dieser Legislaturperiode um gut 38 Prozent. Seit dem Amtsantritt von Bundeskanzlerin Merkel im Jahr 2005 stieg der Kulturretat um fast 60 Prozent.

Der erste Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2018 steht unter dem Vorbehalt der weiteren Haushaltsaufstellung, insbesondere des parlamentarischen Haushaltsverfahrens, das erst nach der Bundestagswahl im Herbst stattfinden wird.

[Weitere Informationen](#)

Entwicklung der Medien in Deutschland: Am 26.06.2017 wurde der wissenschaftliche Teil des Medien- und Kommunikationsberichts der Bundesregierung veröffentlicht, der die Entwicklung der Medien in Deutschland zwischen 2013 und 2016 untersucht. Mit dem wissenschaftlichen Gutachten war das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg beauftragt. Es stellt die zentralen Entwicklungen im Berichtszeitraum dar und skizziert zukünftige Chancen und Herausforderungen für die Beteiligten auf den Märkten für Medien und Kommunikationsdienstleistungen sowie für Politik und Gesellschaft.

Auf der Grundlage des Gutachtens wird die Bundesregierung unter der Federführung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien nun den politischen Teil des Medien- und Kommunikationsberichts erarbeiten und den Gesamtbericht anschließend dem Deutschen Bundestag zur Beratung zuleiten. Das Gutachten ist auf der Internetseite der Beauftragten für Kultur und Medien abrufbar.

[Gutachten und Zusammenfassung](#)

Neues Stipendium für Autorinnen und Autoren im Exil: Für 2018 loben die Allianz Kulturstiftung und die Stiftung Brandenburger Tor in Verbindung mit dem Literarischen Colloquium ein Stipendium für Schreibende im Exil aus. Ein/e Schriftsteller/in kann ab Januar 2018 für sechs Monate an einem eigenen literarischen Projekt arbeiten. Bewerbungen können bis zum 31. August 2017 eingereicht werden. Das Stipendium umfasst monatlich 2.000 Euro; eine freie Wohnmöglichkeit wird für zwei Monate im Literarischen Colloquium gewährt. Das Stipendium richtet sich an Autorinnen und Autoren, die in Deutschland leben, weil sie in ihren Heimatländern bedroht oder verfolgt wurden und in den letzten beiden Jahren hier einen Flüchtlingsstatus erhielten. Regional wendet sich das Stipendienangebot besonders an Schriftsteller/innen aus den Mittelmeeranrainerstaaten sowie aus Ländern Mittel- und Osteuropas.

[Weitere Informationen](#)

Actors of Urban Change: Zum dritten Mal suchen die Robert Bosch Stiftung und MitOst e.V. „Actors of Urban Change“ für die Förderung einer nachhaltigen und partizipativen Stadtentwicklung. Das zweijährige Programm richtet sich an Akteure aus dem kulturellen Bereich sowie aus dem öffentlichen und privaten Sektor, die sich in verschiedenen europäischen Städten zusammenschließen und vor Ort kulturelle Projekte für den urbanen Wandel entwickeln und durchführen. Neben der finanziellen Unterstützung von bis zu 13.000 Euro pro Projekt erhalten die Teams individuelle Coachings, tauschen sich europaweit aus und nehmen an internationalen Qualifizierungsprogrammen teil. Bewerbungen aus den 47 Mitgliedsstaaten des Europarates sowie aus Weißrußland und dem Kosovo können noch bis zum 22. September eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

Vergleichsmonitor zu Kultur und Kreativität in den Städten Europas: Der wissenschaftliche Dienst der Europäischen Kommission entwickelte einen neuen Vergleichsmonitor für Europäische Städte. Dabei wurden 168 europäische Städte in 30 Ländern der EU, Schweiz und Norwegen verglichen. Anhand von drei wichtigen Aspekten der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Dynamik einer Stadt wurden ihre Leistung mit 29 Indikatoren in neun Dimensionen gemessen. 15 der Städte befinden sich in Deutschland, darunter Berlin, Stuttgart, München, Weimar und Dresden. Differenziert nach der Größe steht München auf Platz zwei bei den „XXL“-Städten. Dresden befindet sich im Mittelfeld der „XL“-Kategorie. Vor allem im Bereich der Kulturelle Dynamik (cultural vibrancy) und Kreativwirtschaft schneidet Dresden besser ab als andere Städte mit ähnlicher Population und Bruttoinlandsprodukt.

Durch diesen Vergleich lässt sich auch feststellen, dass die ideale kulturelle Stadt keine Großstadt und auch keine Hauptstadt sein muss. Die ideale Stadt wäre vielmehr zusammengesetzt aus acht realen Städten, die in den jeweiligen Kategorien die besten Ergebnisse erzielten. Unter diesen acht Städten sind fünf mit weniger als 500.000 Einwohnern.

Die Daten wurden verschiedenen öffentlichen Quellen (u. a. Eurostat) entnommen, sowie aus experimentellen Daten (z.B. TripAdvisor). Geplant ist, diesen Städtevergleich alle zwei Jahre zu aktualisieren.

[Weitere Informationen](#)

Europa Nostra Awards 2018: Mit dem Europäischen Preis für Kulturerbe/ Europa Nostra Award werden jährlich bis zu 30 Preisträger ausgezeichnet, die in den Kategorien Denkmalschutz, Forschung, Ehrenamtliches Engagement sowie Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung besonders zur Erhaltung des kulturellen Erbes beigetragen haben. Alle Gewinner bekommen eine Plakette und bis zu sieben Hauptpreisträger erhalten darüber hinaus jeweils 10.000 Euro. Gleichzeitig wird nach einer öffentlichen Abstimmung eines dieser Projekte mit dem Publikumspreis prämiert. In Anlehnung an das Europäische Kulturerbejahr 2018 sollen die Bewerber für die aktuelle Ausschreibung eine ausgeprägte europäische Dimension vorweisen. Das heißt, dass die einzureichenden Projekte eine Kooperation aus mehreren europäischen Ländern sein sollen, zur Entwicklung der europäischen Identität beitragen und/oder die symbolischen Bedeutungen und Werte der europäischen Traditionen stärken sollen. Einreichfrist ist der 1. Oktober 2017.

[Weitere Informationen](#)

EU-Studie zur Wirtschaftlichkeit des Kultur- und Kreativsektors veröffentlicht: Eines der Hauptziele der Europäischen Kulturförderung ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Kultur- und Kreativsektors. Kürzlich erschien die von der EU-Kommission beauftragte Studie „Mapping the creative value chains“. Sie beschäftigt sich mit den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Wertschöpfungsketten im Kultur- und Kreativbereich. In Anlehnung an diese Herausforderungen werden in der Studie Empfehlungen für die EU-Kommission formuliert.

[Weitere Informationen](#)

Preis für die Verbreitung von Wissen über Europa: Zur Förderung des Grundwissens über die Europäische Union, ihre Werte, Geschichte, Politik und die Vorteile der europäischen Einigung für die Menschen, hat die EU-Kommission jüngst den Altiero Spinelli-Preis zur Verbreitung von Wissen über Europa ausgeschrieben. Um den Preis, benannt nach einem der Vordenker der europäischen Integration, können sich zum Beispiel Forscher, Wissenschaftler, Schriftsteller, Journalisten oder Künstler bewerben. Eingereicht werden können Werke, die deutlich machen, wofür die EU heute und in Zukunft steht. Bildungskommissar Tibor Navracsics wies bei der Ankündigung darauf hin, dass die Vorteile und Errungenschaften der EU den Bürgern näher gebracht werden sollten. Der Altiero Spinelli-Preis werde hochwertige Arbeiten anerkennen, die effektiv und kreativ das Wissen über Europa verbreiten. Die Initiative ergänzt die über das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ geförderten Jean-Monnet-Aktionen zu Lehre und Forschung im Bereich der Europäischen Union. Es werden sechs erste, sechs zweite und zehn dritte Preise verliehen, die mit jeweils 60.000 Euro, 30.000 Euro bzw. 20.000 Euro dotiert sind. Interessenten, die eine Bewerbung abgeben wollen, müssen sich bis zum 16.08.2017 registrieren. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 02.10.2017.

[Weitere Informationen](#)

Ausschreibung für Literarische Übersetzungen: Im Teilprogramm KULTUR von KREATIVES EUROPA werden Übersetzungen von belletristischer Literatur unterstützt. Im

Rahmen der zweijährigen Projekte können Verlage für die Übersetzung und Verbreitung von drei bis zehn belletristischen Werken bis zu maximal 100.000 Euro (max. 50% der förderfähigen Kosten) beantragen.

Bei den zu fördernden Projekten soll ein Fokus auf weniger verbreitete Gattungen wie Kinder- und Jugendbücher, Poesie, Kurzgeschichten und Comics gelegt werden. Besonders erwünscht sind Übersetzungen von weniger verbreiteten Sprachen ins Deutsche, Englische, Französische und Spanische. Eine weitere Priorität ist die Förderung von digitalen Technologien bei der Verbreitung und Bewerbung Übersetzter Werke.

Bei Rückfragen rund um das Antragsverfahren steht Ihnen der Creative Europe Desk KULTUR gerne beratend und unterstützend zur Seite.

Einreichfrist ist der 25. Juli 2017 (12Uhr mittags).

[Weitere Informationen](#)

Förderung für Nachwuchstalente im Bereich Choreographie und Tanz: Jedes Jahr wählt die von KREATIVES EUROPA - KULTUR geförderte Tanzplattform Aerowaves 20 Nachwuchstalente aus dem Bereich Tanz und Choreographie aus, um sie europaweit zu fördern. Dabei ermöglicht das Aerowaves Netzwerk den jungen Choreographen und Choreographinnen an die 100 Auftrittsmöglichkeiten in den teilnehmenden Tanzhäusern verschiedener europäischer Länder und unterstützt sie bei der Entwicklung eigener Stücke. Von den 20 ausgewählten Tänzern und Tänzerinnen, den Aerowaves Twenty können 15 beim Spring Forward Festival 2018 in Sofia (Bulgarien) ihre Arbeiten präsentieren.

Die Ausschreibung läuft bis zum 12. September 2017.

[Weitere Informationen](#) und [Bewerbung](#)

Seminare zur EU-Kulturförderung im Herbst 2017: Für alle, die sich nach dem Sommer hochmotiviert mit der komplexen EU-Kulturförderung befassen möchten und auf der Suche nach Impulsen für ihre europäischen Projektideen sind, bietet der Creative Europe Desk KULTUR im Herbst wieder eintägige Seminare mit Trainingsworkshop zum Teilprogramm KULTUR in Bonn und Berlin an: 10. Oktober (ggf. Zusatztermin am 11. Oktober) in Bonn; 17./18. Oktober - in Kooperation mit dem Kulturförderpunkt - in Berlin.

Weitere Informationen und Links zur Anmeldung folgen.

Falls Sie keine weiteren Informationen wünschen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail und wir nehmen Sie aus unserem Verteiler.